



Wenn Kinder Schutz brauchen

Krisenbetreuung der Kinder- und Jugendhilfe OÖ

Kinderschutz





Kinder schützen

Eine Krise verlangt Bereitschaft

Krisen geschehen. Sie kommen im Leben aller Menschen vor. Oft unerwartet, immer schwer belastend. Meistens hat man die nötige Erfahrung und Unterstützung durch Familie oder Freunde, um auch schwere Krisen selbst bewältigen zu können. Aber manchmal ist genau das nicht vorhanden – oder es reicht nicht aus. Dann kann das familiäre Gleichgewicht, das meistens schon längere Zeit nicht intakt ist, ins Kippen kommen.

Manchmal haben Kinder in ihrer Familie schon einen langen Leidensweg hinter sich, bis jemandem etwas auffällt.

In solchen Krisensituationen ist rasche Hilfe von außen nötig.

Die Kinder- und Jugendhilfe gibt Hilfe und Schutz

Die Kinder- und Jugendhilfe greift ein, um die Kinder zu beschützen. Gibt es keine Alternative, wird umgehend eine Betreuung außerhalb der Familie veranlasst. Dafür stehen verschiedene, den jeweiligen Altersstufen und Bedürfnissen angepasste Formen der Krisenbetreuung bereit. Die Menschen, die kurzfristig, aber gut vorbereitet, den Betreuungsauftrag für die Kinder übernehmen, handeln im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Sie sorgen für Sicherheit und Schutz.

Perspektiven finden

Eine Krise verlangt Bewältigung

1. Schützen

Die Entscheidung über eine Krisenbetreuung zum Schutz eines Kindes treffen die für die Familie zuständigen Sozialarbeiter/-innen der Kinder- und Jugendhilfe. Im Notfall – vor allem nachts und am Wochenende – kann auch die Polizei die nötigen Schritte setzen.

2. Betreuen

In der Krisenbetreuung erfahren die Kinder Schutz, Zuwendung und eine kindgerechte Gestaltung des Alltags – rund um die Uhr.

Soweit möglich besuchen die Kinder einen Kindergarten oder gehen zur Schule. Ist der Weg nicht zu weit, kann auch die bisherige Bildungseinrichtung besucht werden. Jugendliche, die eine Beschäftigung haben (Arbeit, Lehre), können dieser auch weiterhin nachgehen. Ist das nicht der Fall, wird in der Kriseneinrichtung eine andere Form der Betätigung überlegt, etwa in einem Beschäftigungsprojekt.

Geschwister werden, wenn immer möglich, nicht getrennt. Kontakte zwischen Eltern und Kindern sind in der Regel möglich.

3. Klären

In dieser Zeit der Betreuung soll die Familiensituation entspannt und die Lage geklärt werden. Dazu müssen einige grundsätzliche Fragen beantwortet werden:

- **Ist die Familie in der Lage, ihr Kind zu versorgen?**
- **Braucht die Familie Unterstützung, um zurechtzukommen?**
- **Ist es besser, wenn das Kind für eine gewisse Zeit außerhalb der Familie betreut wird?**

Diese Klärung braucht einige Monate – eine Zeitspanne, die den Betroffenen oft sehr lange vorkommt. Die sorgfältige Beurteilung/Einschätzung der Situation durch die Sozialarbeiter/-innen ist die Grundlage für einen Hilfeplan, der Perspektiven für alle Beteiligten beinhaltet.

Grundsätzlich ist es für eine positive Entwicklung sehr wichtig, dass die Eltern bei allen Entscheidungen mit einbezogen werden und präsent sind. Ist das Kind entsprechend älter, hat es auch ein Mitspracherecht.

Ziel ist es, eine gemeinsame Vereinbarung zu treffen. Auch wenn dies nicht gelingt, muss am Ende eine Entscheidung fallen. Im Streitfall hat das letzte Wort das Gericht.

- **Wo immer es möglich ist, kehrt das Kind in die Familie zurück. Um seine Bedürfnisse gut abdecken zu können, brauchen betroffene Familien häufig längerfristige Hilfeleistungen.**
- **Manchmal ist es aber für das Kind die beste Lösung, wenn es auch in Zukunft außerfamiliär betreut wird. Das kann in einer Pflegefamilie oder in einer sozialpädagogischen Wohngruppe geschehen.**

4. Begleiten

Diese Entscheidung bewirkt tiefgreifende Änderungen und hat großen Einfluss auf das Leben aller Beteiligten und die Beziehung untereinander.

Egal, wie die Entscheidung ausfällt, die Kinder- und Jugendhilfe begleitet das betroffene Kind und seine Familie auf dem weiteren Weg. Entweder, um die Eltern weiterhin zu unterstützen, damit eine nächste Krise vermieden werden kann, oder um eine andere Lebenssituation in einer Pflegefamilie oder Wohngruppe gut vorzubereiten.

Eine Krise ist eine ernste Situation, kann aber auch für alle Betroffenen ein Wendepunkt zum Besseren sein. Es hängt viel davon ab, wie weit es der Familie gelingt, diese Chance zu nutzen. Die Kinder- und Jugendhilfe gibt dafür jedenfalls die bestmögliche Unterstützung.

Kompetent helfen

Eine Krise verlangt Betreuung.

Die **Krisenbetreuung für Kinder und Jugendliche in Oberösterreich** umfasst speziell ausgebildete Krisenpflegefamilien und altersgerechte Kinder- und Jugendwohngruppen.

• Familiäre Krisenbetreuung

Für kleine Kinder ist die Betreuung in einer Familie am besten. Säuglinge, Kleinkinder und Kindergartenkinder werden daher von speziell ausgebildeten Krisenpflegeeltern betreut.

• Kinderwohngruppen

Hier werden ca. acht Kinder in familienähnlicher Atmosphäre gemeinsam betreut.

• Jugendwohngruppen

Altersgerecht angepasst wird auch hier ein familiäres Umfeld für bis zu sechs Jugendliche pro Gruppe geschaffen.

Familiäre Krisenbetreuung

plan B
Richterstraße 8d
4060 Leonding

Familiäre Bereitschaftspflege

Soziale Initiative
Dierzerstraße 20
4020 Linz

Jugendgruppe change

plan B
Richterstraße 8d
4060 Leonding

Kindergruppe Mogli

plan B
Richterstraße 8d
4060 Leonding

Jugendgruppe SKIP

Schloss Leonstein - Ein Haus
für Kinder und Jugendliche
Leonsteiner Straße 38a
4592 Leonstein

Kindergruppe SKIP

Schloss Leonstein - Ein Haus
für Kinder und Jugendliche
Leonsteiner Straße 38a
4592 Leonstein

Wäki - Zufluchtsort für Jugendliche in Krisen

Zentrum Spattstraße
Schubertstraße 17
4020 Linz

Kindergruppe Simba

im SOS Kinderdorf Altmünster
Kinderdorfstraße 16
4813 Altmünster

Kindergruppe Muskat

im Landeskinderheim
Schloss Neuhaus
Neuhaus 1
4943 Geinberg

Die **Kontaktaufnahme** hinsichtlich der möglichen Betreuung eines Kindes erfolgt ausschließlich **durch die Kinder- und Jugendhilfe** als gesetzlichen Auftraggeber. Wenden sich Kinder/Jugendliche selbst an die Kriseneinrichtung, so stellt diese sicher, dass die Kinder- und Jugendhilfe informiert wird.



Ihre Ansprechpartner in der Kinder- und Jugendhilfe

Magistrat der Stadt Linz

Amt für Soziales,
Jugend und Familie
Telefon: 0732/7070-2800

Magistrat der Stadt Steyr

Kinder- und Jugendhilfe
Telefon: 07252/575-460

Magistrat der Stadt Wels

Kinder- und Jugendhilfe
Telefon: 07242/235-7710

BH Braunau

Telefon: 07722/803-360

BH Eferding

Telefon: 07272/2407-340

BH Freistadt

Telefon: 07942/702-341

BH Gmunden

Telefon: 07612/792-63560

BH Grieskirchen

Telefon: 07248/603-420

BH Kirchdorf

Telefon: 07582/685-341

BH Linz-Land

Telefon: 0732/69414-66475

BH Perg

Telefon: 07262/551-431

BH Ried

Telefon: 07752/912-361

BH Rohrbach

Telefon: 07289/8851-420

BH Schärding

Telefon: 07712/3105-506

BH Steyr-Land

Telefon: 07252/52361-340

BH Urfahr-Umgebung

Telefon: 0732/731301-72480

BH Vöcklabruck

Telefon: 07672/702-73422

BH Wels-Land

Telefon: 07242/618-450

Impressum:

Amt der Oö. Landesregierung

Direktion Soziales und Gesundheit

Abteilung Kinder- und Jugendhilfe

Bahnhofplatz 1

4021 Linz

www.kinder-jugendhilfe-ooe.at

Kinderschutz

